

KOF-Baublatt-Ausblick

Verhaltene Erwartungen für die Baukonjunktur

Die nominalen Bauinvestitionen kehrten bereits im 3. Quartal 2020 zum Vorkrisenniveau zurück, doch insgesamt sind die Investitionen im Jahresdurchschnitt 2020 gemäss dem Staatssekretariat für Wirtschaft um 0,5 Prozent geschrumpft. Ab dem 2. Quartal 2021 ist mit einem verhaltenen Anstieg der nominalen Bauinvestitionen zu rechnen.

Die nominalen Bauinvestitionen erholten sich gemäss Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) im 3. Quartal 2020 deutlich und sprangen somit nach dem Einbruch im 2. Quartal auf das

Vorkrisenniveau vom 1. Quartal 2020 zurück. Im 4. Quartal stiegen die nominalen Investitionen gegenüber dem Vorjahresquartal um 0,5 Prozent an. Somit sind die nominalen Bauinvestitionen im Jahr 2020

gesamthalt um 0,5 Prozent geschrumpft. Gemäss dem KOF-Baublatt-Ausblick dürften die Bauinvestitionen im 1. Quartal 2021 nochmals um 0,1 Prozent zurückgehen, wohingegen sie im 2. Quartal (0,7 %) und im 3. Quartal 2021 (0,6 %) im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahresquartalen wieder leicht ansteigen dürften.

Der KOF-Baublatt-Ausblick beruht auf den vom Baublatt erhobenen Baubewilligungsdaten und deren Vorhersagekraft für die Baukonjunktur. Kürzlich berichtete das Baublatt von einem Aufholeffekt bei den eingereichten Baugesuchen im Dezember 2020. Aufgrund der jüngst erteilten Bewilligungen prognostiziert der KOF-Baublatt-Ausblick jedoch keinen deutlichen Aufschwung der Bauinvestitionen in den ersten drei Quartalen 2021. Ausserdem könnten Bauherrschaften aktuell bereits bewilligte Projekte häufiger sistieren oder verwerfen, solange die pandemiebedingte Unsicherheit anhält und sich Auftraggeber mit finanziellen Engpässen konfrontiert sehen. In diesem Fall dürfte sich ein geringeres Investitionsvolumen materialisieren als der KOF-Baublatt-Ausblick prognostiziert.

Erholung setzt sich fort

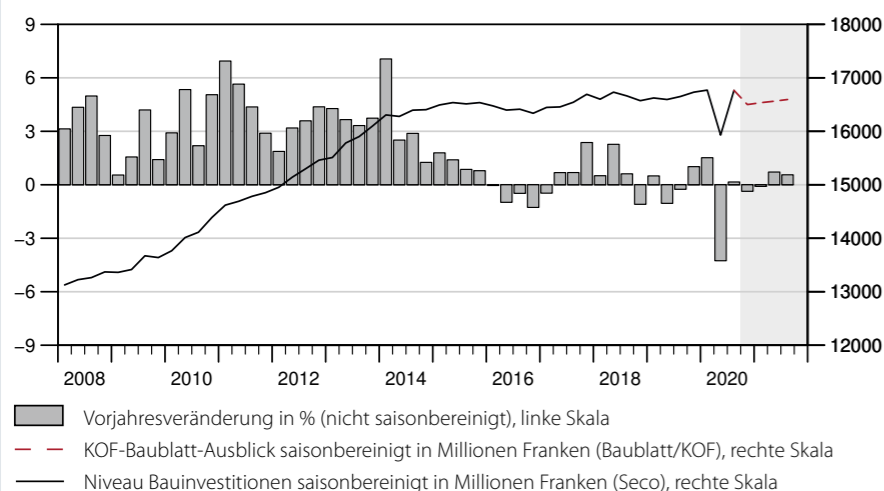
Gemäss den jüngsten Ergebnissen der KOF-Konjunkturumfrage im Februar 2021 setzt sich die Erholung der Geschäftslage vom Tiefpunkt im April 2020 fort, wobei sich die Rückkehr auf das Vorkrisenniveau noch etwas hinziehen dürfte. Die Ergebnisse zeigen, dass die befragten Bauunternehmen ihre Geschäftslage aktuell wieder mehrheitlich als zufriedenstellend beurteilen. Insbesondere im Tiefbau erholt sich die Geschäftslage aber nur zögerlich, und sie verharrt weiterhin deutlich unter dem Niveau vom Februar 2020. Für die nächsten sechs Monate sind die Erwartungen im Hinblick auf die Geschäftslage der Bauunternehmen verhalten. Gut Dreiviertel der Unternehmen erwarten eine



Zwar wird weiterhin rege gebaut wie hier in Zürich Nord, doch wird in den ersten drei Quartalen dieses Jahres kein deutlicher Aufschwung der Bauinvestitionen prognostiziert.

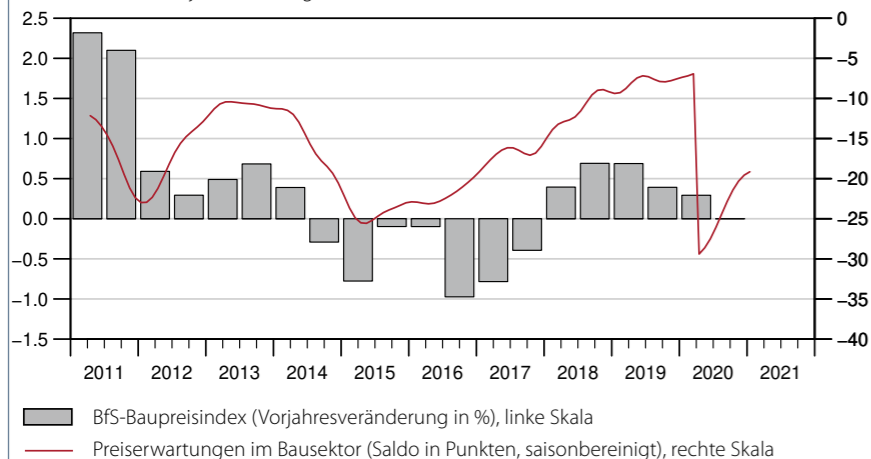
KOF baublatt

KOF-Baublatt-Ausblick (Quelle: Baublatt / KOF/Seco)



Baupreise: Entwicklung und Erwartungen

(BFS / KOF-Konjunkturumfrage)



Stagnation, während 18 Prozent mit einer sich verschlechternden Geschäftslage rechnen.

Der KOF-Baublatt-Ausblick bezieht sich auf die nominalen Bauinvestitionen. Somit muss die Preisentwicklung mitberücksichtigt werden, um das damit verbundene reale Bauvolumen abschätzen zu können. In der Grafik «Baupreise» ist daher die vom Bundesamt für Statistik (BFS) halbjährlich erhobene Preisentwicklung für das Baugewerbe im Vergleich zum Vorjahr sowie der von der KOF im Rahmen ihrer regelmässigen Konjunkturumfrage in der Bauwirtschaft erhobene Saldo der Preisermutungen für das laufende Quartal abgetragen. Mit Hilfe dieser Zusatzinformationen lässt sich das zu erwartende Bauinvestitionsvolumen ableiten.

Gemäss Veröffentlichung des BFS im Dezember 2020 stagnierten die Baupreise seit Oktober 2019 insgesamt (0,0%). Die Preiserwartungen der Bauunternehmen haben sich zu Beginn der Corona-Pandemie schlagartig eingetrübt, hellen sich aber

seit dem 2. Quartal 2020 wieder kontinuierlich auf. Sollten die Baupreise im Jahr 2021 zurückgehen, würden die realen Bauinvestitionen über den hier dargestellten nominalen Werten des KOF-Baublatt-Ausblicks liegen. ■ (KOF)

Hintergrund Methode

Die meisten Bauvorhaben hängen von einer staatlichen Bewilligung ab. Deshalb nutzt die KOF für den vorliegenden Ausblick Informationen über Baugesuche und -bewilligungen, die das Baublatt erhoben hat. Die angewendete Analyseverfahren erlaubt eine Voraussage über die zu erwartenden nominellen Bauinvestitionen der nächsten vier Quartale. Der KOF-Baublatt-Ausblick bezieht sich auf die nominalen Bauinvestitionen, da im Baubewilligungsverfahren alle Angaben zu den geplanten Baukosten zu laufenden Preisen erfolgen. Alle Niveauangaben werden saisonal bereinigt.

www.kof.ethz.ch/prognosen-indikatoren/indikatoren/kof-baublatt-ausblick.html